Dritte Sitzung am 29. September 1865. Vormittags.

Anwesend: Die in der zweiten Sitzung gegenwärtigen Mitglieder.

Das Protokoll der zweiten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Die Subcommission für die Beurtheilung des als Preisschrift eingegangenen Handbuchs der deutschen Geschichte erstattet Bericht. Aus den schriftlichen Noten der HH. v. Stälin und Waitz und den mündlichen des Hr. v. Döllinger ergab sich, daß die Arbeit bei vielen Anerkennungsversuchen nicht gekrönt werden könne. Die Commission beschloß öffentlich auszusprechen, daß der Fleiß und die Belesenheit des Verfassers alle Anerkennung gefunden habe, das Werk selbst aber nicht den in dem Preisausschreiben deutlich ausgesprochenen Anforderungen entspreche.

Über die Hansischen Recesse hat Herr Lappenberg schriftlichen Bericht erstattet. Der Druck des ersten Bandes hat leider nicht begonnen werden können, da erst die Verhältnisse der Commission den Abschluß des Vertrags unmöglich machten, dann der Tod des Prof. Junghans eintrat. Bisher ist es Hr. Lappenberg nicht gelungen, eine Unterstützung, wie er sie bedarf, wieder zu gewinnen; er hofft für Ostern nächsten Jahres in Hr. Koppmann zu finden und dann die Bearbeitung des ersten Bandes bald ganz zu vollenden, so daß der Druck beginnen und ununterbrochen fortgesetzt werden kann. Sollten von den Erben des Prof. Junghans noch Ansprüche an die Commission erhoben werden, so wird gewünscht, daß Hr. Lappenberg über dieselben mit den Erben in Verhandlung trete und über das Resultat der nächsten Plenarsitzung Mittheilung mache.